

Julius Bär

MEDIENMITTEILUNG

Julius Bär Gruppe AG

Interim Management Statement für die ersten zehn Monate 2017¹

Anstieg der verwalteten Vermögen um 17% auf rekordhohe CHF 393 Mrd. – Anhaltend starker Netto-Neugeldzufluss – Weitere Verbesserung der Cost/Income Ratio² und der Kapitalquoten

Zürich, 20. November 2017 – Die von der Julius Bär Gruppe verwalteten Vermögen stiegen per Ende Oktober 2017 auf rekordhohe CHF 393 Mrd., was einer Zunahme von CHF 57 Mrd. oder 17% seit Jahresbeginn entspricht. Der Anstieg der verwalteten Vermögen ist auf beträchtliche Netto-Neugeldzuflüsse, die anhaltend positive Marktperformance und die Aufwertung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken zurückzuführen.

Netto-Neugeldzuflüsse über dem Zielbereich

Unterstützt durch den substantiellen Beitrag der in den letzten zwei Jahren eingestellten Kundenberater bewegte sich das Netto-Neugeldwachstum weiterhin über dem Zielbereich von (annualisiert) 4–6%. In den Schwellenländern und der Region Asien-Pazifik war das Momentum besonders ausgeprägt.

Rückgang der Kundentransaktionsvolumina im Sommer

Die Bruttomarge für die ersten zehn Monate sank auf knapp unter 90 Basispunkte (Bp), was hauptsächlich auf den Ertragsrückgang aus den Devisenhandelsgeschäften der Kunden seit Ende Juni zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr belief sich die Bruttomarge auf nahezu 92 Bp.

Anhaltender Trend zu besserer Cost/Income Ratio²

Im Einklang mit der Jahresprognose der Gruppe hat sich die Cost/Income Ratio² weiter in Richtung des mittelfristigen Zielbereichs von 64–68% verbessert. In den ersten zehn Monaten lag die Cost/Income Ratio² unter 69%, im Vergleich zu 69,1% im ersten Halbjahr. Die Cost/Income Ratio² dürfte sich im Jahr 2018 weiter verbessern und in den mittelfristigen Zielbereich hineinbewegen. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es zu keiner deutlichen Verschlechterung der Marktbedingungen kommt.

Solide Kapitalausstattung

Die BIZ Gesamtkapitalquote der Gruppe verbesserte sich per Ende Oktober 2017 weiter auf 21,8% (auf vollständig umgesetzter Basis 21,2%). Die BIZ CET1 Kapitalquote betrug 16,4% (auf vollständig umgesetzter Basis 13,4%). Beide Kapitalquoten liegen deutlich über den eigenen Untergrenzen der Gruppe von 15% bzw. 11% und sehr deutlich über den regulatorischen

¹ Basierend auf ungeprüfter Betriebsrechnung

² Ohne Integrations- und Restrukturierungskosten, Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen oder Desinvestitionen und Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Mindestanforderungen von 12,2% bzw. 8%. Die Verbesserung der Gesamtkapitalquote ist u.a. auf die erfolgreiche Platzierung von unbefristeten, nicht kumulativen Additional-Tier-1-Wertpapieren (AT1) mit hohem Trigger über USD 300 Mio. im September 2017 zurückzuführen. Die AT1-Wertpapiere sind mit einem Coupon von 4,75% ausgestattet. Dies ist die niedrigste Verzinsung, die je von einer europäischen Bank bei auf USD lautenden AT1-Transaktionen erreicht wurde.

Jahresergebnis 2017

Der detaillierte Finanzabschluss der Julius Bär Gruppe für das Gesamtjahr 2017 wird am 31. Januar 2018 veröffentlicht.

Kontakte

Media Relations, Tel. +41 (0) 58 888 8888

Investor Relations, Tel. +41 (0) 58 888 5256

Diese Medienmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Über Julius Bär

Julius Bär ist die führende Private-Banking-Gruppe der Schweiz, ausgerichtet auf die Betreuung und Beratung anspruchsvoller Privatkunden, sowie eine erstklassige Marke im globalen Wealth Management. Per Ende Oktober 2017 beliefen sich die verwalteten Vermögen auf CHF 393 Milliarden. Die Bank Julius Bär & Co. AG, die renommierte Privatbank, deren Ursprünge bis ins Jahr 1890 zurückreichen, ist die wichtigste operative Gesellschaft der Julius Bär Gruppe AG, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange (Ticker-Symbol: BAER) kotiert und Teil des Swiss Market Index (SMI) sind, der die 20 grössten und liquidesten Schweizer Aktien umfasst.

Julius Bär beschäftigt mehr als 6000 Mitarbeitende, davon nahezu 1400 Kundenberater, und ist in über 25 Ländern und an mehr als 50 Standorten präsent. Mit Hauptsitz in Zürich sind wir an wichtigen Standorten präsent wie etwa in Dubai, Frankfurt, Genf, Hongkong, London, Luxemburg, Mailand, Monaco, Montevideo, Moskau, Mumbai, Singapur und Tokio. Unsere kundenorientierte Ausrichtung, unsere objektive Beratung auf der Basis der offenen Produktplattform von Julius Bär, unsere solide finanzielle Basis sowie unsere unternehmerische Managementkultur machen uns zur internationalen Referenz im Private Banking.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.juliusbaer.com

Cautionary statement regarding forward-looking statements

This media release by Julius Baer Group Ltd. ('the Company') includes forward-looking statements that reflect the Company's intentions, beliefs or current expectations and projections about the Company's future results of operations, financial condition, liquidity, performance, prospects, strategies, opportunities and the industries in which it operates. Forward-looking statements involve all matters that are not historical facts. The Company has tried to identify those forward-looking statements by using the words 'may', 'will', 'would', 'should', 'expect', 'intend', 'estimate', 'anticipate', 'project', 'believe', 'seek', 'plan', 'predict', 'continue' and similar expressions. Such statements are made on the basis of assumptions and expectations which, although the Company believes them to be reasonable at this time, may prove to be erroneous.

These forward-looking statements are subject to risks, uncertainties and assumptions and other factors that could cause the Company's actual results of operations, financial condition, liquidity, performance, prospects or opportunities, as well as those of the markets it serves or intends to serve, to differ materially from those expressed in, or suggested by, these forward-looking statements. Important factors that could cause those differences include, but are not limited to: changing business or other market conditions, legislative, fiscal and regulatory developments, general economic conditions in Switzerland, the European Union and elsewhere, and the Company's ability to respond to trends in the financial services industry. Additional factors could cause actual results, performance or achievements to differ materially. In view of these uncertainties, readers are cautioned not to place undue reliance on these forward-looking statements. The Company and its subsidiaries, and their directors, officers, employees and advisors expressly disclaim any obligation or undertaking to release any update of or revisions to any forward-looking statements in this media release and any change in the Company's expectations or any change in events, conditions or circumstances on which these forward-looking statements are based, except as required by applicable law or regulation.